



Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Name

Vorname

Fachbereich ARCHITEKTUR

Studiengang MA

Partneruniversität UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI GENOVA

Land ITALIEN

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WiSe 2022/ 2023

Einverständniserklärung:

ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Nach dem Erasmus-Bewerbungsverfahren an der eigenen Hochschule, musste ich, da ich Kurse aus dem Masterstudiengang Architektur belegen wollte, mich noch einmal gesondert mit einem Bewerbungsformular und einem Portfolio an der Universität in Genua bewerben. Dabei gab es ein paar kleine Komplikationen, aber das International Office in Genua ist gut organisiert, sodass man sich bei Problemen dort melden sollte und schnell Hilfe bekommt. Die gesamte Website der Universität in Genua ist in Italienisch. Deshalb ist es vorteilhaft, wenn man zum Zeitpunkt der Bewerbung schon etwas Italienisch versteht. Ich habe mein Learning Agreement bereits im Juli zur Universität in Genua geschickt, trotzdem dauerte es knapp 2 Monate bei ich das unterschriebene Formular zurückerhalten habe. In Bezug auf die Kurswahl würde ich empfehlen, zum Start der Vorlesungen in Genua anzureisen. Ein Großteil der Kurse wird in den ersten 2 Wochen des neuen Semesters nur eingeleitet. Die eigentliche Lehre beginnt meistens erst nach dem Ablauf dieser zwei Wochen. Das hat den Vorteil, dass insbesondere Erasmus Studenten die ersten Wochen dafür nutzen können, sich viele Kurse anzuschauen und bei Bedarf noch die Möglichkeit bekommen, ihre Kursauswahl im Learning Agreement zu ändern.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Auch für die Suche nach einer Unterkunft bietet es sich an, das International Office in Genua zu kontaktieren. Dort kann man Kontakte zu Vermieter*innen in der Stadt bekommen oder auch nach einem Platz im Studentenwohnheim fragen. Nach dem, was ich mitbekommen habe, sind die Studentenwohnheime allerdings nicht besonders zu empfehlen, da diese nicht besonders sauber, die Möblierung sehr minimalistisch ist und die Studenten nach 22 Uhr keinen Besuch mehr empfangen dürfen. Für Übernachtungsbesuch muss extra gezahlt werden und man hat keine eigene Küche, sondern nur die Möglichkeit in einer Kantine zu essen, in welcher man pro Mahlzeit 2-5 € bezahlen muss. Wenn man sich aber rechtzeitig kümmert, gibt es viele schöne WG-Zimmer zu erschwinglichen Preisen (300 € bis 600 €) in guter Lage. Um eine passende WG zu finden, kann es auch hilfreich sein in der Facebook-Gruppe für Erasmus in Genua nachzufragen, da man hier auch Vermieter*innen oder nette Mitbewohner*innen kennenlernen kann. Um sich für eine Lage zu entscheiden, ist es gut, vorher zu schauen, in welchem Stadtteil die eigene Fakultät der Uni liegt, da die Fakultäten über die ganze Stadt verteilt sind. Ebenso würde ich empfehlen nach Genua zu reisen, bevor man sein Auslandssemester startet, um die Stadt und die Ortsteile besser kennenzulernen. Durch die Nähe zum Hafen gibt es einige sehr kriminelle und unangenehme Bereiche in der

Innenstadt. Dementsprechend sollte man sich, bevor man einen Mietvertrag unterschreibt, über die Lage der eigenen Wohnung im Klaren sein. Genua ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erschlossen, sodass eine Wohnung auch etwas weiter außerhalb kein Problem darstellen sollte.

**Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung
(max. 3500 Zeichen)**

Ich würde empfehlen, genug Zeit zwischen Ankunft und Beginn des Studiums einzuplanen, damit man Zeit für alles Organisatorische hat. Außerdem ist es gut, im International Office nachzufragen, wann genau die Kurse beginnen, da meine Kurse plötzlich eine Woche

vorher angefangen haben als vorher angekündigt. Bevor das Studium startet, sollte man sich im International Office registrieren, um Matrikelnummer, Studierendenausweis usw. zu bekommen. Zudem braucht man in Italien, um Verträge abzuschließen und um in der Uni zu studieren, eine Steuernummer (Codice Fiscale), die man auch direkt in der Uni beantragen kann. Um sich die Organisation etwas zu vereinfachen, ist es gut direkt Kontakte zu anderen Erasmus Studenten herzustellen, um gemeinsam den Überblick zu behalten. Um Kontakt zwischen den Erasmus-Studierenden herzustellen, nutzen die ESN-Organisatoren eine WhatsApp-Gruppe (ESN-Genova), die man in der Erasmus Facebook-Gruppe findet. Von ESN werden viele Partys, Sportveranstaltungen, Stadtführungen und vieles mehr für die ca. 500 Erasmus-Studierenden in Genua für wenig Geld angeboten.

Ich habe an der Fakultät für Architektur und Design studiert. Das Gebäude liegt auf einem Hügel mitten in der Altstadt von Genua und bietet einen atemberaubenden Blick auf das Meer. Zu Beginn des Semesters kann ich empfehlen, sich in der ersten Veranstaltung direkt bei den Professoren vorzustellen, denn einige Professoren haben gute Tipps für Erasmus Studenten und helfen gern, wenn es mal zu Schwierigkeiten kommen sollte. Meine Kurse waren teilweise auf Italienisch und auf Englisch. Die Teilnehmer der englischen Kurse bestanden hauptsächlich aus internationalen Erasmus Studenten, welches insbesondere in der Architektur die große Erfahrung bringt, unterschiedliche Sichtweisen auf Architektur kennenzulernen. Zusätzlich zu den verpflichtenden Seminaren gibt es auch freiwillige Treffen, in denen die Dozenten zum Beispiel Anwendungen von Photoshop, InDesign oder Illustrator erklären, die für die aktuellen Aufgaben in den Kursen hilfreich sind. Für die italienischen Vorlesungen ist es gut, wenn man bei der Ankunft in Genua schon recht gut die italienische Sprache versteht, da die Professoren teilweise sehr schnell und auch undeutlich sprechen. Alle Professoren und Studenten sprechen aber auch Englisch und beantworten hilfsbereit Fragen zu Inhalten, Aufgabenstellungen und Organisation, wenn man mal etwas nicht verstanden hat. Alle Erasmus-Studierenden absolvieren zu Beginn des Semesters einen Sprachtest mit dem Ziel, jeden Studierenden in einen Sprachkurs auf dem entsprechenden Sprachniveau einzustufen. Am Ende des Semesters gibt es einen Test, für welchen man ein Zertifikat über das bestandene Sprachniveau anfordern kann. Trotz der Kurse empfehle ich Anfängern, parallel selbstständig Italienisch über die App oder die Sprachkurse der eigenen Universität zu lernen, da die Kurse in Genua erst am Ende des Semesters beginnen und nicht besonders gut organisiert sind.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Landschaftlich bietet die Stadt mit Meer und Bergen viel Abwechslung. Wenn man von der Stadt aus am Meer entlang in Richtung Süd-Osten wenige Stationen mit dem Zug fährt, gelangt man in schöne kleine Orte mit Badestränden und Promenaden. Man kann auch mit einer kleinen Seilbahn direkt aus der Stadt in die Berge fahren, von wo aus man einen atemberaubenden Blick über die Stadt hat und es schöne Wanderwege zu alten Burgruinen gibt. Aber auch in der Stadt selbst gibt es viel zu sehen und zu erleben. Zum Anschauen gibt es viele schöne Kirchen und Palazzi, die gut erhalten oder neu restauriert sind. Um abends Zeit mit Freunden zu verbringen, bietet Genua schöne kleine Plätze, wo man sich zum Aperitif treffen kann und unzählige kleine Bars in den engen Gassen der Altstadt. Die Ligurische Küche ist bekannt für das besonders leckere Focaccia und das Pesto. Ebenso wie für diverse Fische und Pasta Gerichte. Veganer*innen hingegen werden es schwer haben, selbst für eine vegetarische Ernährung bieten die Restaurants und Supermärkte nur wenige, meist sehr teure, Alternativen. Zum Einkaufen würde ich empfehlen, in die größeren Supermärkte etwas außerhalb der Innenstadt zu gehen, da die

kleinen Express-Supermärkte in der Innenstadt wesentlich teurer sind. Hier bieten sich zum Beispiel IN's oder Coop an. Generell ist ein Leben in Genua nicht besonders teuer. Im Vergleich zu deutschen Städten kann man hier günstig essen und trinken gehen, solange man nicht in besonders touristische Gastronomien einkehrt. Als kleinen Geheimtipp würde ich das Restaurant „La Locanda del Monte“ empfehlen. Es ist ein kleines Restaurant auf einem Berg in Genua, welches aufgrund der Lage einen einmaligen Blick über die Innenstadt bis hin zum Meer bietet.

Die Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb der Stadt und auch in die nahegelegenen Orte sind sehr günstig zu erhalten. Insbesondere Cinque Terre, bestehend aus 5, mit einem Zug verbundene kleine Städte direkt am Meer, sind ein einmaliges Ausflugsziel. Es gibt auch viele schöne Großstädte, die von Genua aus mit dem Zug oder Flixbus in wenigen Stunden zu erreichen sind und sich super als Wochenend-Ausflüge anbieten. Wie zum Beispiel Mailand, Verona, Florenz, Pisa, Turin oder Bologna.

Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Von der doch recht entspannten Mentalität der Italiener, habe ich mich zuerst gerne anstecken lassen und angefangen, mich weniger zu stressen und alles etwas lockerer zu sehen. Nach einiger Zeit hat aber genau das angefangen mich etwas zu nerven, da die Organisation im Studium, was Zeiten, Räume und auch wichtige Vereinbarungen anging, teilweise sehr viel chaotischer ablief, als ich es aus Deutschland gewöhnt bin. Die Stadt erinnert an eine typische süditalienische Innenstadt. Es gibt dutzende kleine Läden in den engen Gassen und es ist sehr dreckig. Der Hafen in der Innenstadt besteht nur aus Industrie und die dort stehenden Gebäude sind zum Großteil heruntergekommen.

Nichtsdestotrotz macht es Spaß in der Stadt spazieren zu gehen, da man hinter jeder Ecke einen alten Palazzo findet, oder wunderschöne italienische Jugendstilbauten.

Das Auslandssemester in Genua war eine unvergessliche Zeit, in der ich viel Neues erfahren und erleben konnte, die italienische Kultur hautnah kennengelernt habe, den Lebensstil von Mitbewohnern aus der ganzen Welt geteilt habe, und letztendlich natürlich auch sehr viel für mein Studium mitnehmen konnte. Im Großen und Ganzen kann ich jedem, der ein bisschen offen für neue Kulturen, Strukturen und für andere Menschen ist, empfehlen für ein Auslandssemester nach Genua zu reisen.







